

[Handschriftlicher Vermerk:  
"Zl: 190 St."]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns am 6. März 1920  
vor dem gefertigten Landesrepräsentanten

Franz Wachter

Mit Einladung vom 3. März 1920 Zl. 167 wurde auf heute vormittag  
9 Uhr eine Landessitzung anberaumt wozu erschienen sind die

Gefertigten

Nach Verlesung des Protokolles der letzten Sitzung, welches  
einstimmig genehmigt wird, werden gefasst nachstehende

Beschlüsse

1.) Herr Landesrepräsentant Franz Wachter berichtet, dass  
Herr Josef Stofleth wegen Arbeitsüberbürdung im eigenen Betrieb  
und mehrfache Inanspruchnahme im öffentlichen Dienste die  
Übernahme der Verwaltung in der Bewirtschaftung der Alpe Valisera  
abgelehnt habe und erstattet den Vorschlag, diesen Posten  
dem Herrn Alois Dayeng, Bauer in Schruns, zu übertragen und  
den Herrn Johann Josef Stemer, Bauer in Schruns, als Wirtschafter,  
Senn und Hirten zu bestimmen. Dieser Antrag wird einstimmig  
angenommen und zugleich beschlossen, den Herrn Landesrepräsentanten  
zu ermächtigen, alle im Gegenstande erforderlichen Vorkehrungen  
für das Jahr 1920 zu treffen und auszuführen.

2.) Herr Telegrafenaufseher Jakob Föger strebt eine  
Ermässigung des Preises von K 200 per F.M. Telegrafentange an.  
In Anbetracht der gegenwärtigen Holzpreise kann diese Eingabe  
keine Berücksichtigung finden.

3.) Herr Kristian Lorenzin, Bauer in St. Gallenkirch, stellt ein  
Ansuchen um Freigabe, bezw. Zuweisung von 3 seinerzeit  
beschlagnahmten Säghölzer. Da einer diesbetreffenden behördlichen  
Verfügung nicht vorgegriffen werden kann, wird gegenständliches  
Ansuchen abweislich beschieden, doch ist dem Genannten nahe zu

legen, dass ein Ansuchen behufs Deckung seines erforderlichen Holzbedarfes Aussicht auf Gewährung hat.

4.) Da die derzeit in Brunnenfeld, Gemeinde Bludenz, sich aufhaltenden Eheleute Franz Josef Stemer und Maria Josefa, geb. Tschohl, infolge hohen Alters nicht im stande sind, das ihnen zustehende Brennlos aus ihrer Heimatgemeinde zu beziehen und ihre Dürftigkeit die Haltung fremder Arbeitskräfte nicht gestattet, ersucht Herr Standesvertreter Anton Fritz als Silbertal, den Genannten ein Brennlos aus günstig gelegenen Waldungen in St. Anton oder Vandans anweisen zu wollen. Diesem Ansuchen wird Folge gegeben und Herr Standesvertreter Battlogg aus St. Anton ersucht, in Durchführung dieser Sache Geeignetes vorzukehren.

5.) Es wird beschlossen, dass elektrische Leitungsmasten bis auf Weiteres an Standesbürger um K 100.- pro F.M. abgegeben werden können.

6.) Herr Standesvertreter Franz Josef Bitschnau aus Vandans versichert, die Wahrnehmung gemacht zu haben, dass einzelne Gemeinden bei Anmeldung ihrer Holzbedürfnisse ungleiche Erfordernisse einstellen, was im Falle einer Genehmigung zur Unzufriedenheit führen müsse, da doch eine allgemeine Gleichberechtigung vorliege. Diesbezüglich wird auf die kommende Forsttagsatzung verwiesen.

Schruns, den 9. März 1920.

Der Standesrepräsentant.

[Umseitig Unterschrift der Standesvertreter]